

PJ-Curriculum Nuklearmedizin

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

fast jedes Gebiet der Medizin weist zahlreiche Berührungspunkte zum Fach Nuklearmedizin auf. Ob PET-CT im Rahmen des Stagings und zur Verlaufsbeurteilung unterschiedlichster Tumore, Schilddrüsendiagnostik und -therapie im Bereich der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder aber die Beurteilung der Funktion des dopaminergen Systems zur Differentialdiagnostik eines Parkinsonsyndroms in der Neurologie. Zudem zeigt unser Fachgebiet auf, welche diagnostischen Möglichkeiten in Zukunft Einzug in die Klinik halten können, so zum Beispiel die Darstellung serotonerger oder nikotinischer Rezeptoren im Hirn und die Erforschung ihrer Rolle bei verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen.

Wir möchten Ihnen gern im Rahmen Ihres PJ-Tertials die Möglichkeit eröffnen ein breites Spektrum nuklearmedizinischer Methoden in den folgenden Bereichen kennenzulernen:

1. Konventionelle nuklearmedizinische Diagnostik

- Schilddrüsendiagnostik (Sonographie / Szintigraphie)
 - Diagnostik und Nachsorge gutartiger Schilddrüsenenerkrankungen
 - Diagnostik und Nachsorge des Schilddrüsenkarzinoms
- Herzdiagnostik
- Skelettszintigraphie
 - Diagnostik von benignen / entzündlichen und malignen Erkrankungen des Skelettsystems
- Radioaktive Sentinel-Lymphknotenmarkierung
 - Prä- und intraoperative Durchführung
- Hirn-Diagnostik
 - Darstellung der Hirnperfusion
 - Diagnostik von neurodegenerativen Erkrankungen (z.B. Parkinson-Diagnostik)
- Lungenszintigraphie
 - Emboliediagnostik
 - Quantitative Lungenszintigraphie
- Nierenszintigraphie
 - Darstellung der Nierenfunktion / Abflussverhältnisse
- Sonstige szintigraphische Verfahren
 - Entzündungsszintigraphie
 - Meckel-Divertikel
 - Nebenschilddrüsenzintigraphie
 - Liquorszintigraphie

- MIBG-Szintigraphie

2. PET und PET/CT – Diagnostik

- Onkologische PET und PET/CT
 - F^{18} -FDG-PET/CT bei glukosestoffwechselaktiven Tumoren
 - C^{11} -Cholin-PET/CT bei Prostata-Ca
 - Somatostatinrezeptor-PET/CT (z.B. Gallium⁶⁸ DOTATOC) bei neuroendokrinen Tumoren
 - C^{11} -Methionin-PET bei Hirntumoren
- Entzündungs- PET und PET/CT
 - F^{18} -FDG-PET/CT zur Fokussuche
- Neurologische PET und PET/CT
 - F^{18} -FDG-PET bei zerebralen Erkrankungen (z.B. Alzheimer-Diagnostik)
 - C^{11} -Methionin-PET bei Hirntumoren
- Sonstige PET und PET/CT– Diagnostik
 - F^{18} -FDG-PET/CT zur Vitalitätsbeurteilung des Myokards
 - F^{18} -Fluorid-PET/CT zur Knochenstoffwechselbeurteilung

3. Nuklearmedizinische Therapie

- Radiojodtherapie bei benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen
- Somatostatinrezeptor-Therapie (z.B. mit Y^{90} -DOTATOC) bei neuroendokrinen Tumoren
- Samarium¹⁵³-Schmerztherapie bei Skelettmetastasen
- Gelenktherapie (Radiosynoviorthese)
- MIBG-Therapie
- Radioimmuntherapie (Zevalin)

Auch wenn Sie im Anschluss kein Nuklearmediziner werden, besteht unser Ziel darin, Sie für Ihre zukünftige Tätigkeit als Ärztin oder Arzt mit breit anwendbarem nuklearmedizinischem Grundwissen auszurüsten. Dabei legen wir Wert darauf, dass Sie unter ärztlicher Supervision selbständig verschiedenste Tätigkeiten vornehmen. Nach einer entsprechenden Einarbeitung werden Sie unter Anleitung selbst Patientengespräche führen, Knochen- und Nierenszintigramme auswerten und bei der Befundbesprechung vorstellen. Außerdem können Sie wichtige praktische Grundkenntnisse in der Schilddrüsensonographie erwerben und diese in Zusammenschau mit den Blutparametern und Schilddrüsenszintigrammen auswerten lernen.

Am Ende Ihrer Ausbildungszeit sollen Sie die wichtigsten Lerninhalte anhand zahlreicher praktischer Beispiele verinnerlicht haben:

- Grundlagen im Strahlenschutz sowie im Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen
- Grundprinzipien nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapie
- Messprinzipien von Gammakamera und PET/CT
- Indikation nuklearmedizinischer Untersuchungen
- Aufklärung und Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Planung und Durchführung von nuklearmedizinischen Untersuchungen
- Untersuchungsauswertung und Befundinterpretation, Fallbesprechungen

Zum allgemeinen Ablauf ist zu sagen, dass das PJ-Tertial üblicherweise in zwei Abschnitte unterteilt wird, wobei Sie jeweils 8 Wochen in der Diagnostischen Radiologie und 8 Wochen in der Nuklearmedizin ableisten. Erfahrungsgemäß absolvieren die PJ-Studenten jeweils 3 Wochen im Bereich der Schilddrüsen-diagnostik und 3 Wochen im Bereich der übrigen konventionellen Diagnostik und nutzen die restlichen 2 Wochen zum Kennenlernen der PET/CT-Diagnostik und/oder der nuklearmedizinischen Therapie auf Station. Der genaue Ablauf wird an Ihrem ersten PJ-Tag in unserer Klinik im gemeinsamen Gespräch festgelegt. Als Orientierung soll Ihnen ein Curriculum (siehe Anhang) dienen.

Der tägliche Beginn erfolgt 7:45 Uhr im Rahmen einer Morgenbesprechung im Besprechungsraum Liebigstraße 18.

Um wirklich einen guten Einblick in die Nuklearmedizin zu bekommen und die Ausbildungsziele zu erreichen, ist eine Mindesttätigkeit von 6 Wochen Voraussetzung, weshalb ein geplanter Urlaub in diesem PJ-Abschnitt nicht länger als 2 Wochen betragen sollte.

Weiterbildungen finden bei uns regelmäßig im Tagesverlauf nach folgendem Plan statt:

- Täglich 13 Uhr Befundbesprechung konventionelle Nuklearmedizin außer Schilddrüse bzw. täglich ca. 13:30 Befundbesprechung Schilddrüsendiagnostik
- Täglich 14:30 Uhr interdisziplinäre PET/CT-Besprechung und Falldemonstration
- Wöchentliche klinikinterne Fortbildung Freitag 13:45 Uhr (aktive Teilnahme der PJ-Studierenden)
- Teilnahme an Tumorkonferenzen (fakultativ)

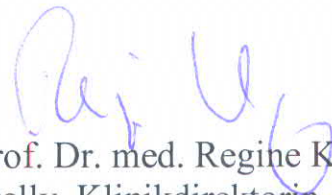
Wenn Sie also Lust haben Funktion sichtbar zu machen und mit der Nuklearmedizin ein innovatives und multidisziplinäres Fach kennenzulernen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Sekretariat Univ.-Prof. Dr. med O. Sabri
Frau Angela Steinert
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin Liebigstraße 18, 04103 Leipzig
Tel.: (0341) 97 - 18 000
Angela.Steinert@uniklinik-leipzig.de

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!



Prof. Dr. med. Osama Sabri
Klinikdirektor



Prof. Dr. med. Regine Kluge
Stellv. Klinikdirektorin
und Lehrbeauftragte